

Die Ahnen der Geschwister Epp

- teilte 1760 den Hof, beide Teile erhielten später die Grundbuchnummern Blatt 25 und 26. Penner war dreimal verheiratet, hatte nur 3 Kinder aus erster Ehe. ∞ ...
- 301 *Kroecker*, Margarethe
342 = 164 u. 178.
343 = 165.
352 *Wiebe*, Jakob, * ... 1686, † ... März 1737, ∞ ... 4. 1. 1707.
353 *vom Dyck*, Margarethe, verw. Jakob Hübert, * ... 22. 12. 1686, † ... 1763
354 *Wallde*, Arend, * ...; ∞ 7. 2. 1717
355 *Dickin*, Elisabeth
432 *Driedger*, Johann, * 1667 od. 1668, † ... 29. 2. 1758, II ∞ 1717:
433 *Claassen*, ...
434 *Claassen*, Julius, Mitnachbar in Fürstenwerder
444 *Bergmann*, Berend, Nachbar in Schönsee.

Josef Fogger 75 Jahre

Der Heimatforscher des Glatzer Landes, Josef Fogger, wurde am 14. April 1890 in Hausdorf, Kr. Neurode, geboren. Er entstammte einer alteingesessenen Graftschafter Familie, die seit 1781 in Hausdorf ansässig war und deren Ahnenreihe sich in Freirichtergeschlechtern der Grafschaft bis 1498 zurückverfolgen läßt. Josef Fogger wurde, in Frankenstein ausgebildet, Lehrer. Nachdem er aus Oberschlesien in die Heimat zurückgekehrt war, widmete er sich mit größtem Eifer archivalischen Studien zur Orts- und Familiengeschichte. Im Staatsarchiv Breslau und anderswo fand er, was er in seiner „Chronik von Hausdorf“ zusammentrug. Jahrelang widmete er sich der „Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft für den Kreis Neurode“, schrieb für viele Heimatzeitschriften und Zeitungen und hielt Vorträge. Dabei wurden besonders berücksichtigt die friedrizianische Siedlungspolitik in der Grafschaft Glatz, die Bergwerkspolitik unter Friedrich d. Gr., der Erzbergbau im Eulengebirge, die Glashütten in Hausdorf und Volpersdorf sowie die Kolonie Luisental bei Glätzig Hausdorf.

Nach der Vertreibung faßte Fogger wieder festen Fuß in Geseke i. W. Mit viel Liebe

- 496 *van Riesen*, Hans, * ... um 1670, † Freienhuben 11. 4. 1749 (79 J. u. 19 Wo. a.); I ∞ Hedwig Bestvater, Witwe des Heinrich Claassen; II ∞
497 *Dyck*, Gertrude, * ... um 1703, † Freienhuben 27. 12. 1779 (76 J. a.).

X

- 686 *Claassen*, Peter, Mitnachbar in Altebabke, † ... 1713 ebd.
687 ... Anna, * ... † ... 1743 in Altebabke; sie II ∞ ... Esau.
706 *vom Dyck*, Peter, * ... 5. 8. 1656, † ... 1716; ∞ ...
707 *Elerts*, Catharina, * ... Mai 1661, † ... 1712.
866 *Claassen*, Jakob, † 83 J. 8 Wo. a.

Quellen: Familienarchiv Epp; Stammtafel Driedger, Weierhof 1962; Gemeindechronik Ellerswald des Ältesten Gerhard Wiebe (1778—1796) in der Mennonitischen Forschungsstelle Krefeld; Forschungen von Anna Andres, Harxheim-Zell/Pfalz (früher Fürstenwerder, Großer Werder).

und größtem Eifer widmete er sich auch hier der Heimatgeschichte. 1952 erschienen seine „Beiträge zur Wirtschaftskunde der Grafschaft Glatz“. Seitdem redigiert Josef Fogger die heimatgeschichtliche Beilage des „Graftschafter Boten“. Hier veröffentlicht er seit Jahren in Folgen eine Aufsatzreihe über „Das Glatzer Land und Volk in der Geschichte“. In überaus gründlicher Forschungsarbeit und mit größter Gewissenhaftigkeit hat er alles zusammengetragen, was geschichtlich und kulturell den deutschen Charakter unserer Heimat beweist. Weitere Aufsätze erschienen in dem Jahrbuch „Grofschoaftersch Häämtebärnla“. Im Selbstverlag folgte „Heimatgefühl und Heimatgesinnung, ihre Gefährdung und Sicherung“. Seine neueste Arbeit gilt dem ersten urkundlich erwähnten deutschen Dorf in der Grafschaft Glatz „Schreckendorf an der Biele 1264—1964“, in der auch das hundertjährige Bestehen der Oranienhütte betrachtet wird.

Wir entbieten dem nimmermüden Forscher in Dankbarkeit viele gute Wünsche zu seinem Fünfundsiebzigsten. Möge er noch lange für unsere Heimat schaffen können.

Alois Bartsch

Sonderdruck aus *Hofst* 2 / 1965
OSTDEUTSCHE FAMILIENKUNDE

Handwritten signatures and notes:
19
for ...